

Jahresgruß 2004

Jesus Christus spricht: Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.

(Lukas-Evangelium 22,32 Jahreslosung für 2005)

Liebe Freundinnen und Freunde des Michaelshofes,

die Vorankündigung im Jahresgruß 2003 hat sich bestätigt: das Jahr 2004 war erneut ein Jahr voller Bau-Aktivitäten. Wenn ich vor einem Jahr davon berichtet habe, dass die 22 Bewohner des Wohnheimes Lieblingshof vorübergehend in einem leer stehenden Gebäude auf dem Gelände des Michaelshofes untergebracht werden konnten, so kann ich in diesem Jahr mitteilen, dass alle 22 voller Freude wieder „nach Hause“, in ihr Heim nach Lieblingshof zurückgezogen sind.



Das Wohnheim Lieblingshof nach seiner Grundsanierung (Aufnahme vom November 2004)



An der feierlichen Eröffnung des Wohnheimes Lieblingshof am 25. September 2004 nahmen zahlreiche Dorfbewohner und Gäste teil

Der 25. September 2004 war der entscheidende Festtag: Kommune und Kirchgemeinde Lieblingshof feierten gemeinsam ein großes und fröhliches Erntedankfest. Und im Rahmen dieses Festes fand die feierliche Wieder-Inbetriebnahme des Wohnheimes für Behinderte statt. Viele Menschen hatten sich in einem großen Halbkreis vor dem Haus versammelt, eine Eröffnungs-Urkunde wurde verlesen, der Architekt übergab den symbolischen Schlüssel, mit Posauenbegleitung wurde „Nun danket alle Gott“ angestimmt

und dann durchschnitt einer der Heimbewohner das rote Band vor der neuen Haustür.



Der Heimleiter, Herr Manfred Dümmel, nimmt voller Freude den symbolischen Schlüssel in Empfang

Den ganzen Tag über strömten Besucher durch das Gebäude, um zu betrachten, was Architekten und Bauleuten da für ein Meisterwerk gelungen ist. Um 1830 als Gutshaus erbaut, nach 1945 als Dorfschule genutzt, ist das Bauwerk jetzt nicht nur hell und freundlich gestaltet worden, sondern es entspricht vor allem den Bedürfnissen seiner heutigen Bewohner. Es gibt interessante Ein- und Zweibettzimmer sowie ansprechende Gemeinschaftsräume. Besonders erwähnenswert ist die helle gartenseitige Veranda und das geräumige Wohnzimmer im Obergeschoss. Auch über einen Fahrstuhl verfügt das Wohnheim jetzt. Viele Dorfbewohner haben uns an diesem 25. September ihre Freude darüber mitgeteilt, dass mitten in ihrem Dorf so ein Schmuckstück entstanden ist. Und die Befürchtungen, dass einige der Lieblingshöfer Heimbewohner lieber im Michaelshof geblieben wären, haben sich nicht bestätigt. Sie leben gern in ihrem neuen Zuhause.



Bewohner, Mitarbeiter und Gäste sind am 17. Juni 2004 der Einladung zum Richtfest für das neue Kuessnerhaus gefolgt

Dort, wo früher das alte Bodelschwinghaus stand, wächst gegenwärtig ein weiterer Ersatzneubau empor: das neue

Kuessnerhaus – ein Schwerstpfllegeheim mit 34 Plätzen. Dort haben wir am 17. Juni 2004 eine feierliche Grundsteinlegung vollzogen.

Nach Ansprache, Gebet und Segen haben wir mit Hilfe von mehreren Bewohnern eine Schatulle mit Tageszeitungen, Münzen, Flyern und einer Urkunde gefüllt und diese dann von der Baufirma eingemauern lassen.

Rund drei Monate später konnte bereits das Richtfest stattfinden: über der halbfertigen Dachkonstruktion flatterten die bunten Bänder einer prächtigen Richtkrone, und der Zimmermann brachte einen zünftigen Richtspruch aus.



Alle Anwesenden beim Richtfest warten auf das Einschlagen des symbolischen Nagels und den Richtspruch

Feste dieser Art sind für die Michaelshof-Bewohner willkommene Unterbrechungen des Alltags. Feste dieser Art sind aber auch ein sicheres Zeichen dafür, dass die Aufgabe unserer Einrichtung, nämlich Pflege und Förderung von Menschen mit Behinderung, kontinuierlich und Gott sei Dank unter zunehmend verbesserten Bedingungen weitergeführt werden kann. Wir sind dankbar für die Fördermittel, die wir dafür vom Bund, vom Land und von der Hansestadt Rostock erhalten haben. Darüber hinaus gibt es immer wieder Einzelne, Gruppen oder Firmen, die uns durch Geld- oder Sachspenden zeigen, dass sie sich unserer Arbeit verbunden fühlen und diese unterstützen. Auch dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Einem Teil dieser Jahresgruß-Briefe liegt ein Überweisungsträger bei, der es Ihnen erleichtern soll, falls Sie der Arbeit mit den behinderten Menschen im Michaelshof eine Spende zukommen lassen wollen. Spenden werden gegenwärtig zum weiteren Ausbau der Spiel- und Freizeitfläche verwendet. Inzwischen ist als Teil 3 ein kleiner Sportplatz und Teil 4, ein Grüntunnel, fertig gestellt worden. Die gesamte Spiel- und Freizeitfläche ist von den Schülern der St. Michael-



Auf die Erbsensuppe aus der Gulaschkanone der Gehlsdorfer Freiwilligen Feuerwehr freuen sich die Bewohner des Hofmannhauses

Schule sowie den Bewohnern und Werkstattbeschäftigten sehr gut angenommen worden. Sie erfüllt das, was sie sollte: für behinderte Kinder und Erwachsene Anregungen, Erlebnisse und Freude zu vermitteln.



Hier wird das erste Exemplar der neuen Tablettis gezeigt, die seit 1. Oktober 2004 im Speisesaal in Gebrauch sind.

Im Blick auf das Jahr 2004 können wir sagen: die Auftragslage in den Werkstätten war gut, die Zahl der Schüler ist erfreulich gewachsen, im Wohnbereich hatten wir eine gute Auslastung. Dies alles ist Folge einer guten Zusammenarbeit mit Auftraggebern sowie mit Firmen, Angehörigen und Ämtern. Auch dafür möchten wir Dank sagen und hoffen zugleich auf eine gute Fortsetzung dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

In diesem Sinne sende ich Ihnen für das bevorstehende Christfest und den Jahreswechsel Segenswünsche und herzliche Grüße

Ihr

Pastor Dr. Ludwig Seyfarth

Rostock, im Dezember 2004

Unsere Anschrift:

Michaelshof
Fährstraße 25
18147 Rostock
Telefon: 03 81 – 645 - 0
Telefax: 03 81 – 645 – 555
e-mail: info@michaelshof.de
www.michaelshof.de

Unsere Bankverbindungen:

EDG Kiel
BLZ: 210 602 37
Kto.-Nr. 123 63 30

ACREDOBANK Schwerin
BLZ: 760 605 61
Kto.-Nr. 636 000 9